

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 43 (1981)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Aus den Sektionen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## AGRAMA-Nachlese

### **Zumstein AG, 3315 Bätterkinden**

#### *Feuchtigkeitsabhängige Motorenleistung für Heubelüftungsanlagen*

Der Strompreis steigt! Der energiebewusste Landwirt entschliesst sich zur Anschaffung einer automatischen Steuerung für seine Heutrocknungsanlage. Bei Dauerbetrieb des Ventilators wird das Futter in Feuchteperioden (Regenwetter und bei Nacht) statt getrocknet, durch zu feuchte Luft mit Wasser angereichert. Unsere feuchtigkeitsabhängige, mittels einem Hygrostaten beeinflussbare Motorensteuerung, verhindert das. Aus stark wasserhaltigem Futter kann mit relativ feuchter Luft dem Futter Wasser entzogen werden. Bei fortschreitender Trocknung des Futters muss auch die Durchblasluft trockener sein. Der Hygrostat schaltet nun automatisch den Motor bei Ueberschreiten des eingestellten Feuchtwertes von Dauerbetrieb auf Intervallbetrieb um. Die Intervallzeit ist einstellbar. Normalerweise wird nach je 6 Stunden eine Viertelstunde belüftet, damit sich der Futterstock nicht erwärmen kann. Die Stromkosten können bis zu einem Drittel und mehr gesenkt werden. Qualitätsverluste wegen Ueberhitzung und Brandgefahr sind ausgeschlossen.

Die feuchtigkeitsabhängige Motorensteuerung Zumstein hilft Geld sparen und garantiert qualitativ einwandfreies Futter auf betriebseigener Futtergrundlage. Gutes Futter wird von den Tieren gerne aufgenommen und steigert den Ertrag.

#### *Obenbelüfter Zumstein*

Klein- bis Mittelbetriebe, und vor allem Pächter, bevorzugen wegen kleinerer Investition gerne die bewährten Obenbelüfter Zumstein. Diese werden in den Motorenstärken von 4 PS, 5,5 PS, 7,5 PS und 10 PS angeboten. Obenbelüfter Zumstein stellen keine grossen Anforderungen an die Stockform oder an die Gebäudeart. Der Futterstock wird nicht eingewandert, hingegen muss der Boden unter dem Stock luftdicht

sein. Bei grösseren Stockflächen werden Luftleitkanäle eingesetzt, um die Luft bis an den Rand des Stockes zu führen. Kleine quadratische Stöcke brauchen keine Kanäle. Bei diesem Trocknungssystem wird das Futter auf dem Feld besser vorgetrocknet. Der Obenbelüfter wird am mitgelieferten Flaschenzug über der Mitte des Futterstockes aufgehängt. Das Futter wird auf der ganzen Stockfläche gleichmässig verteilt. Bei steigender Stockhöhe wird der Ventilator laufend hochgezogen. Heutrocknung mit Obenbelüfter Zumstein ist problemlos und kostensparend. In Wohngebieten werden Obenbelüfter OB 5,5 PS mit Schalldämpfer ausgerüstet. OB 7,5 PS und OB 10 PS laufen sehr geräuscharm und brauchen in keinem Fall Schalldämpfer.

## Aus den Sektionen

### **Sektion St. Gallen**

#### *Generalversammlung vom 3. Januar 1981 im Hotel Rössli in Flawil*

Sichtlich erfreut über den Grossaufmarsch (annähernd 200 Teilnehmer) eröffnete Präsident Gebhard Ammann die Tagung mit sympathischem Willkommgruss und begrüsst im besonderen die Gäste: Gemeindegammann Bruno Isenring, Flawil / Werner Vetterli vom Justiz- und Polizeidepartement, Abt. Strassenverkehr- und Schifffahrtsamt / a. Nationalrat Hans Hofer, Direktor des Landverbandes St. Gallen / Ernst Helblin, Generalagent der Waadt-Versicherungen / die Delegationen der Nachbarsektionen Schaffhausen, Thurgau, Zürich und des Fürstentums Liechtenstein / die Verbandslieferanten: Otto Eisenegger, Neugummierungswerk St. Gallen / Ruedi Lehmann und Alfred Bösch von der Firma Osterwalder AG, Mineralölprodukte, St. Gallen. Es lagen auch einige Entschuldigungen Prominenter vor. Die Wahl von Karl Hofstetter, Kaltbrunn und Josef Bolt, Uznach, zu *Stimmenzählern*, bildete den Start zum geschäftlichen Teil. Die Grüsse des Ta-

gungsortes überbrachte Gemeindeammann und Kantonsrat Bruno Isenring, der mit Spürsinn, sprühendem Humor und geistreichem Witz in Steckbriefform über seine 8500 Einwohner zählende Gemeinde Flawil informierte. In stillem *Memento* wurde des im vergangenen August verstorbenen Johann Hofstetter, Benken, gedacht, der während 19 Jahren als Verbandsaktuar amtierte. Bekannt durch seine unerschrockenen Voten und die ausführlichen wie redaktionell gutgesetzten Protokolle, hat er ein wertvolles Nachschlagewerk hinterlassen.

Das aufschlussreiche *Protokoll* der GV vom 5.1.1980, verfasst vom schreibtüchtigen Aktuar Anton Thoma, Kaltbrunn, fand applaudierenden Dank und einhellig Zustimmung. Der gewohnt mustergültige *Jahresbericht* des Vorsitzenden gab auch diesmal wieder in reicher Fülle Auskunft über das sehr aktive Verbandsjahr 1980: Ausbildungskurse für Jugendliche im Hinblick auf die Führerprüfung G (landw. Motorfahrzeuge) / Heubelüftung mit Sonnenenergie und Luftentfeuchter / die unterschiedlich gehandhabten Stromtarife und Mittags-Stromsperre / Kollektiv-Vertrag mit den Waadt-Versicherungen usw. Die interessante Jahresrevue schloss mit dem Dank nach allen Seiten für die gute Zusammenarbeit. Kassier Josef Hinder, Züberwangen, meldete von seiner treu geführten *Jahresrechnung 1980*, wegen einer respektablen Rückstellung für die Schweiz. Delegiertenversammlung 1981 in Gossau, einen Vorschlag von nur Fr. 8.10. Der Revisionssprecher Meinrad Koller, Neu St. Johann, bezeugte die Richtigkeit und die gestellten Anträge fanden einhellige Zustimmung. Geschäftsführer Hans Gubser, Niederwil, gab das vorsichtig bewertete *Budget pro 1981* bekannt mit nachfolgend diskussionsloser Genehmigung. Ein reichhaltiges Angebot von Kursen, Kreisversammlungen, Verkehrsausbildung und Unfallverhütung in der Landwirtschaft präsentierte das *Tätigkeitsprogramm 1981*.

Der Vorsitzende wies im speziellen darauf hin, dass am 18./19. September 1981 die

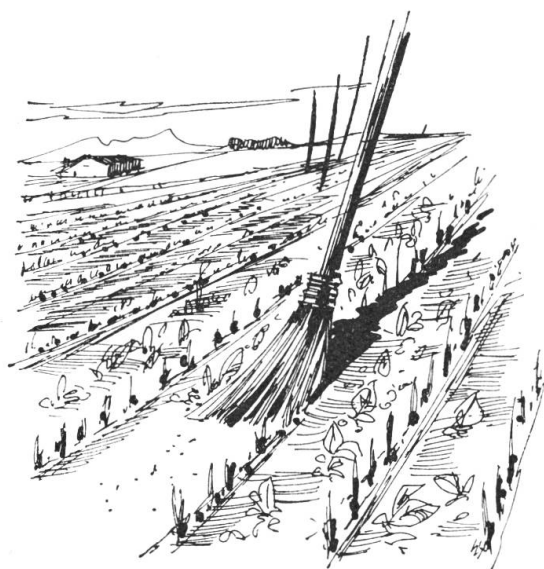
55. DV des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik in Gossau abgehalten werde und die Sektion St. Gallen für die Durchführung des Nebenprogrammes verantwortlich zeichnet. Direktor Hofer vom Landverband sprach sich lobend über die gute Zusammenarbeit aus und Jakob Oehninger ZH, als Sprecher der Nachbarsektionen, lobte die mustergültige und aktive Tätigkeit der heute tagenden Sektion St. Gallen. Kurz vor Mittag fand die speditiv geleitete GV ihren Abschluss und während des Mittagsimbisses, rasch und aufmerksam serviert, trug das Trio «Echo vom Toggenburg» zur gemütlichen Stimmung bei. Der Nachmittag war dem Thema gewidmet:

#### *Ergebnisse der Schweizerischen Ernährungsplanung für Krisenzeiten*



Mit Prof. Dr. J. von Ah, Bern, Projektleiter der Ernährungsplanung in Krisenzeiten,, stand wohl die berufenste Persönlichkeit am Rednerpult. In einem einstündigen Referat orientierte er gründlich und klarverständlich über die sehr umfangreichen Vorarbeiten über die bei Krisen- oder Kriegszeit durchzuführenden Massnahmen. In solchen Zeiten gilt es für uns alle, zu überleben, die Fettpolster des Wohlstandes abzubauen und den Gürtel enger zu schnallen. Die Sicherung der Unabhängigkeit der Schweiz verlangt, dass die Massnahmen getroffen werden, welche in Krisenzeiten die Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung gewährleisten. Neutralitätspolitik ist nur dann glaubwürdig, wenn sich ein Land

(Fortsetzung auf Seite 330)



# weggefegt

sind

Gräser und Unkräuter  
im Getreide

dank frühzeitiger Behandlung mit

## Belgran<sup>®</sup> oder Tolkan<sup>®</sup> S

Anwendbar bei Weizen und  
Wintergerste. Breite Wirkung  
gegen alle wichtigen einjährigen  
Unkräuter und Gräser.



<sup>®</sup> = reg. Trade Marks Rhône-Poulenc Agrochimie, Lyon

Giftklasse 3: 'Tolkan' S. Giftiges Produkt.

Unbedingt Vorsichtsmassnahmen beachten.

Giftklasse 4: 'Belgran'. Warnung auf Packung beachten.

Dr. R. Maag AG 8157 Dielsdorf



# International lässt die Konkurrenz hinter sich zurück.



Das sind die beiden Sieger. Links: Vivian Samuel (England/Weltmeister), rechts: Jules Müller (Schweizer Meister).

Nachdem International-Traktoren beim Weltwettplügen '80 in Neuseeland den ersten und dritten Platz geholt haben, siegte Jules Müller, Landwirt aus Freudwil/Uster, beim 1. Schweizerischen Wettplügen in Seuzach auch auf International. Damit haben International-Traktoren dank ihrer überlegenen Regelhydraulik einmal mehr ihre Leistungsfähigkeit bewiesen.

International-Traktoren liegen aber nicht nur beim Wettplügen an vorderster Stelle. Sie sind auch im täglichen harten Einsatz bei Landwirten in aller Welt Spitzenreiter. Denn die hohe Qualität, die moderne Bauweise, die leichte Handhabung und der Komfort werden überall geschätzt. Wer auf International setzt, fährt auf Erfolgskurs.



**ROHRER-MARTI**

AG Rohrer-Marti, Landmaschinen, 8105 Regensdorf, 01/840 11 55

(Fortsetzung von Seite 327)

in Notzeiten einigermassen selber ernähren kann. Um bei geschlossenen Grenzen das Schweizervolk vom Hunger zu verschonen, nimmt im Rahmen der Landesversorgung die Ernährungsplanung einen wichtigen Platz ein. Ihr Ziel ist es, Richtlinien für die Versorgung der Schweiz in Notzeiten aufzustellen und insbesondere aufzuzeigen, wie aus dem eigenen Boden die Ernährung der eigenen Bevölkerung für längere Zeit sichergestellt werden kann, wobei vor allem Milch, Kartoffeln und Brot als Ueberlebensnahrung im Vordergrund stehen. Eine entscheidende Rolle spielt die stufenweise Ausdehnung des Ackerbaues bei gleichzeitiger Einschränkung der Tierhaltung. Um die vollständige Versorgung aus der Inlandproduktion sicherzustellen, wäre die offene Ackerbaufläche in drei Stufen von heute rund 270 000 ha auf 365 000 ha zu erweitern, wobei für die Kartoffeln die Ausdehnung auf das dreifache der bisherigen Fläche vorgesehen ist. Die Übergangszeit bis zur vollständigen Selbstversorgung müsste mit den in Friedenszeiten angelegten Vorräten überbrückt werden. Auch über die Sicherstellung von Treibstoffen für die landw. Maschinen wurde ausgiebig und gründlich informiert.

Nach dem mit grösstem Interesse angehörten Referat blieben in der anschliessenden regen Diskussion auch kritische Fragen nicht aus, welche der hohe Gast und versierte Referent von seiner Warte aus bestens beantwortete. Für das vorzügliche Referat durfte Prof. Dr. von Ah den Dank aller entgegennehmen. Mit reichen Eindrücken nach dem Motto: Planen in der Zeit, so hat man in der Not, kehrten die Versammlungsteilnehmer von der muster-gültig geführten Tagung zurück in den bäuerlichen arbeitsreichen Alltag. KZ

## **Sektion Zürich**

### **54. Hauptversammlung**

Die Sektion Zürich des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik, die am 28. No-

vember unter dem Vorsitz von J. Oehninger, Andelfingen, in Uster zu ihrer 54. Hauptversammlung zusammentrat, stimmte den Rechenschaftsberichten ihrer Verwaltungsorgane zu, wie sie gleichfalls oppositionslos ihren Vorschlägen zu zukünftigen Tätigkeiten beipflichtete. Vorgängig der Abwicklung der Geschäfte hiess der Sprecher der Behörden von Uster, Stadtrat W. Suremann, die zürcherischen Traktorfahrer als Versammlungsteilnehmer und alljährliche Gäste am «Ustermärt», in aller Form willkommen.

Wie der Vorsitzende bei der Begrüssung ausführte, stand das Berichtsjahr 1979/80 im Zeichen der Ablösung. Mit dem 30. April übergab, nach 34jähriger Wirksamkeit, Geschäftsführer Hans Wegmann Würden und Bürden seines Amtes Kantonsrat Hans Kuhn, gleichfalls in Bisikon-Effretikon. Als im Kantonsspital Winterthur weilender Unfallpatient konnte der Demissionär nicht an der Tagung anwesend sein und den kraftvollen Applaus für sein letztes Protokoll entgegennehmen. Präsident Oehninger konnte die Auswirkungen der Milchkontingentierung dahin präzisieren, dass mit dem vermehrten Ackerbau und der gesteigerten Inanspruchnahme der Maschinen und Geräte die Störanfälligkeit der maschinellen Hilfen zugenommen und damit die «Kunst» der technischen Selbsthilfe auf dem Bauernhof an Bedeutung gewonnen habe. Dies findet seine Bestätigung am guten Besuch der vom SVLT-ZH inszenierten Reparatur- und Schweisskurse. Gute Frequenzen hatten auch die Vorbereitungskurse auf die Traktorfahrprüfung zu verzeichnen. 1358 Junglandwirte und -wirtinnen liessen sich mit den Grundregeln der gesetzlichen Ausrüstung der Maschinen und einer verkehrsgerechten Verhaltensweise auf der Strasse vertraut machen. Auch die organisierten Messebesuche und Exkursionen fanden bei den Verbandsmitgliedern durchwegs guten Anklang. Die Rheinfahrt nach dem Tulpenland Holland musste sogar doppelt geführt werden. Resumierend dankte der Berichterstatter der Schule Strickhof

für die Ueberlassung der Kursräume, der kantonalen Maschinenberatungsstelle mit Otto Schwarzer, dem «Zürcher Bauer», dem Treibstofflieferanten VOLG wie der loyalen Praxis der «Waadt Versicherungen».

### *Programm für 1981*

Den wachsenden Bedürfnissen entsprechend werden in den einzelnen Kantonsgebieten Motorsägen-, Maschinenbehandlungs- und Schweisskurse organisiert und Jugendliche auf die Zulassungsprüfung als Traktorfahrer vorbereitet.

Der Veranstaltungskalender sieht gemeinschaftliche Besuche der Agrama Lausanne, der Pariser Messe und der BEA, vor. Geplant ist eine gemeinschaftliche Reise mit dem «Zürcher Bauer» in der Zeit zwischen Heu- und Emdernte nach Dänemark. Als Kursleiter für die Fahrerprüfungen wird verdienenterweise alt Geschäftsführer Hans Wegmann amten.

In Würdigung seiner grossen Verdienste – welche ganz besonders der Ehrenpräsident Jul. Hartmann, Neftenbach, mit Reminiszenzen aus der Gründerzeit würzte – erhob die Versammlung Hans Wegmann mit Akklamation zum Ehrenmitglied. (Wir verweisen auf nachstehende «Laudatio».) In der Folge wurden der Tagung Grüsse und Glückwünsche durch Direktor Sommer VOLG, von den «Waadt Versicherungen» und durch Präsident Ammann, St. Gallen, auch namens der schweizerischen Dachorganisation und der vier Nachbarverbände übermittelt.

Direktor Tanner vom Kantonalen Strassenverkehrsamt doppelte nach und wies darauf hin, dass ab 1. Januar 1982 sämtliche Traktorfahrer führerausweispflichtig seien. Wer schon 1977 einen Traktor führte, erhält den Ausweis auf Gesuch hin und unter Beilage eines Arztzeugnisses ohne Prüfung. Anwärter der Geburtsjahre 1959 bis 1966 werden durch das Strassenverkehrsamt zur Prüfung aufgeboden.

Gewitzigt durch allerlei Erfahrungen gab Geschäftsführer Hans Kuhn zum Ende der Tagung den Teilnehmern den Wunsch mit, sich inskünftig zu allen Aktionen des Ver-

bandes definitiv und fristgerecht anzumelden.

H. Bachmann

Aus «Zürcher Bauer»

Anmerkung der Redaktion: Unsere besten Wünsche und sicher auch die aller Mitglieder der Sektion Zürich gehen nach Bisikon. Alle hoffen auf eine baldige und volle Genesung. Lieber Hans, Dein bisheriges impulsives Wirken war in Ordnung und wurde allseits bewundert. Jetzt aber solltest Du an Deinen Puls denken, d. h. zurückschalten! Weiterhin alles Gute!

### *LAUDATIO*

Nach 34jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer unserer Sektion hat Hans Wegmann per 30. April 1980 die Geschäftsstelle an Hans Kuhn abgetreten. Die Ausbildung der jugendlichen Fahrschüler für die Prüfung Kat. G wird er weiterhin betreuen.

Hans Wegmann hat vor 34 Jahren die Geschäftsstelle der Vereinigung der Zürcher Traktorenbesitzer übernommen. Mit viel Fleiss und Ausdauer hat er mitgeholfen und miterlebt, wie die Vereinigung sich zum heutigen Verband von über 5500 Mitgliedern entwickelte. Der Mangel an Arbeitskraft in der Nachkriegszeit hat die Mechanisierung und Motorisierung unserer Landwirtschaftsbetriebe stark gefördert. Es war früher nicht selbstverständlich, dass die Leistungen der Traktoren mit den Angaben der Prospekte übereinstimmten oder dass der Landwirtschaftstraktor eine Sonderstellung im Strassenverkehrsgesetz einnahm und dass am Ende eines jeden Jahres die Zollrückerstattung auf Treibstoff ins Bauernhaus floss.

Bei all diesen Verbandsaufgaben hat sich Hans Wegmann mit Vehemenz für unsere Mitglieder eingesetzt. Unzählige Kurse, Veranstaltungen und Reisen hat er organisiert. Hans Wegmann hatte einen besonderen Führungsstil. Er löste die Aufgaben auf seine ihm eigene Art.

In Anerkennung seiner langjährigen, erfolgreichen Tätigkeit als Geschäftsführer ernannt die Sektion Zürich des Schweiz. Ver-



bandes für Landtechnik Hans Wegmann, Bisikon, zu ihrem Ehrenmitglied.

Uster, den 28. November 1980

Verband für Landtechnik Zürich  
Namens der 54. Hauptversammlung  
Der Präsident: Jakob Oehninger  
Der Geschäftsführer: Hans Kuhn

## Verzeichnis der Inserenten

Aebi & Co. AG, Burgdorf	U.S. 3
Aecherli AG, Reiden	297
Agrar AG, Wil	334/345
AGROLA, Winterthur	U.S. 4
Agroplant AG, Zollikofen	339
Althaus & Co. AG, Ersigen	309
Bärtschi & Co. AG, Hüsliwil	338
Blaser AG, Kirchberg	335
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	310
Bürgi AG, Gachnang	312
Bystronic AG, Burgdorf	336
Carosserie National, Flawil	342
Dezlhöfer AG, Niederbüren	300
Dürst J., Kirchberg	306
ERAG, Rüst E., Arnegg	300/308/336/338/340/344
Fankhauser Walter, Malters	340
Friedli Peter, Wohlenschwil	332
Gelenkketten AG, Hergiswil	343
Gerber & Reinmann AG, Schwarzhäusern	344
Gloor Gebr. AG, Burgdorf	344
Griesser AG, Andelfingen	303/342
Grundfos AG, Dietlikon	308
HARUWY, Romanel	306
Indag AG, Lausanne	304
Intech AG, Wollerau	298/343
Junod Pneu-Shop, Pfäffikon	342
Klima- & Filtertechnik AG, Bern	344
Kneubühl F., Frika, Weiningen	343
Lanker AG, St. Gallen	305

Maag Dr. R., Dielsdorf	328
Marolf W. AG, Finsterhennen	338/340
Matra AG, Zollikofen	U.S. 2 / 307
Meili, Zürich	308
Messer Ernst AG, Niederbipp	299/302
MEWAG AG, Wasen	301
Michelin AG, Genf	337
Moog P. & Co. AG, Worb	306
Müller Franz, Ruswil	335
Müller Maschinen AG, Bättwil	304/338/342
Neuhaus, Beinwil	336
Nufer Willy, Roche	304
Occasionen	346
Ott Gebr. AG, Worb	301
Rohrer-Marti AG, Regensdorf	329
SAME Tractori, Spa, Italien	300
Samix AG, Zürich	306
Schaad Gebr., Derendingen	336
Schlegel Walter, Avenches	300
Service Company AG, Dübendorf	341
Silent AG, Dällikon	298
Stellenmarkt	345
Studer AG, Ebikon	334
Studer AG, Oberhof	340
Universal Engineering Corporation, Basel	302
Waadt-Versicherungen, Lausanne	341
Wiesel AG, Schöffland	333
Wyss H.-R., Romanel	306
Zumstein AG, Zuchwil	342

Bei Maschinenkäufen sich auf die Inserate  
in der «Schweizer Landtechnik» beziehen!



Generalvertretung  
für die Schweiz:

**PETER FRIEDLI**  
Gemüsebaumaschinen  
5512 Wohlenschwil/Bühlikon  
Telefon 056 - 91 10 75

## Das überzeugendste System seit es automatische Setzmaschinen gibt

100-prozentige Setzgenauigkeit, verbunden mit hoher Setzleistung, ohne Ermüdung. Vielfache Einstellmöglichkeiten für getopfte und ungetopfte Pflanzen aller Art.

Metz-Kompakta und -Unima mit ihren verschiedenen Varianten sind «jedem Kraut gewachsen».